

Seiteneinsteigerklasse Englischunterricht

Beitrag von „Maylin85“ vom 28. September 2015 11:29

Ich habe vor einigen Wochen eine Stelle an einer neuen Schule (Gymnasium) angetreten. Seit 2 Wochen bin ich auch unverhofft in einer sog. Seiteneinsteigerklasse im Englischunterricht eingesetzt ... und habe ehrlich gesagt überhaupt keinen Plan, wie ich dort vorgehen soll. Die Klasse besteht bisher aus 11 Schülern im Alter von 10-12, es werden aber wohl noch ein paar weitere dazukommen in den kommenden Wochen. Die meisten Kinder sprechen und verstehen weder Deutsch noch Englisch, teilweise sind sie nicht alphabetisiert (es sind überwiegend Syrer, aber auch Osteuropäer und ein Afrikaner). Und genau an dem Punkt wird es für mich schwierig. Ich habe als Gymnasiallehrer schlichtweg keine Ahnung davon, wie man eine Fremdsprache unterrichtet, wenn man weder auf Grundlagen wie die Schriftsprache noch auf eine vorhandene Muttersprache zurückgreifen kann (des Arabischen bin ich leider nicht mächtig). Im Moment behelfe ich mir mit viel Wortschatzarbeit über Bildkärtchen, aber auf diese Weise lernen die Kinder in erster Linie Wörter, keine Sprache.

Nun dachte ich, dass es ja sicherlich noch mehr Leute gibt, die in der gleichen Situation stecken und vor den gleichen Problemen stehen wie ich. Vielleicht besteht ja Interesse daran, sich ein wenig auszutauschen. Mich würde vor allem interessieren, wie ihr vorgeht (inhaltlich wie methodisch) und mit welchen Materialien ihr arbeitet. Ich habe Zugriff auf die normalen 5er Bücher von Klett (Greenline), empfinde die aber bei den gegebenen Lernvoraussetzungen als komplett unbrauchbar.

Beitrag von „Trantor“ vom 28. September 2015 13:05

Bist Du sicher, dass die kein Englisch können? Nach meiner Erfahrung sind die Seiteneinsteiger oft in Englisch sogar ganz gut, so dass der Englischunterricht der einzige Unterricht ist, der "normal" laufen kann.

Beitrag von „marie74“ vom 28. September 2015 15:32

Du kannst dir nur Material für "English as a Foreign Language" besorgen. Auf den Seiten der BBC gibts da jede Menge. Schliesslich sind es gerade die Engländer und Amerikaner gewöhnt, ihre Sprache zu unterrichten, ohne die Sprache der Lernenden zu können.

Ich finde, Bildkärtchen ist immer eine gute Idee.

<http://www.bbc.co.uk/skillswise/english>

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 28. September 2015 15:38

Wieso müssen die denn jetzt auch noch Englisch machen? hat das nicht Zeit? man wundert sich manchmal.

Sprich dich vielleicht mit den Kollegen ab, die Deutsch erteilen, dass die Kinder erst mal die Buchstaben lesen lernen.

Vielleicht gibts für Englisch als Fremdsprache auch solche Einsteigerhefte:

<https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul...d=10448&cid=489>

Wie sind die denn vom Verhalten, kannst du viele Sprachübungen und -spiele machen, die man ohne Schriftsprache erledigen kann?

Ach, marie74s und mein Beitrag haben sich überschnitten 😊

Beitrag von „Mamimama“ vom 30. September 2015 08:47

Ich wundere mich, dass diese Schüler zum Gymnasium kommen. Bei uns kommen alle zur Hauptschule. Wir haben eine DAZ Lehrerin und dort lernen sie Deutsch. Stundenweise gehen sie auch in Regelklassen. Erhalten dort aber keine Noten.

LG M.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. Oktober 2015 20:45

Vielen Dank für eure Antworten.

Ich glaube, bei uns werden die einfach auf alle Schulen verteilt, von denen man meint, dass genug Personal für Extraklassen übrig sei. Ungeachtet der Schulform. Ich finde das auch nicht optimal, gebau wie ich nicht optimal finde, dass die neben Deutsch direkt auch noch mit Englisch malträtiert werden.

@Trantor

Ja, ich bin sicher. Ich denke, die Kids sind noch zu jung, um in den Herkunftsländern bereits Englischunterricht gehabt zu haben. Allerdings sind die Eltern oft rwcht fit im Englischen und ich hab den Eindruck, dass zu Hause gut nachgeholfen werden kann. Von daher klappt einiges inzwischen besser, als zunächst erwartet.

@marie74

Vielen Dank für den Link! Genau so etwas hatte ich gesucht 😊 Muss mal gucken, wie icn sowa s kindgerwcht runterbrechen kann.

@Pausenbrot

Vom Verhalten her sind die top! Ganz wohlerzogene Kinder, die keinen Blödsinn machen und mit denen eigentlich Vieles möglich ist. Spiele scheitern bei mir daran, dass ich die Regeln schwer verständlich erklärt bekomme. Wir haben z.B. letztens Memory mit Vokabelbild- und Schriftkarten gespielt und das führte zu Ärger unter den Kindern, weil ein Schüler nicht verstanden hat, dass er die Karten an der gleichen Stelle liegen lassen muss und nicht nach jedem fehlerhaft aufgedeckten Paar irgendwo neu untermischen kann. Sowas simples, aber da haperte komplett die Verständigung.

Meine Kenntnis von Spielen hält sich auch ehrlich gesagt sehr on Grenzen, ich bin absolut kein Spieletyp und mache day eigentlich sonst so gut wie nie. Mündliche Übungen gehen aber recht gut.